

Warum ist das Thema wichtig?

Täter erreichen durch Cyber-Gewalt, dass

- sie Betroffenen allmächtig und allgegenwärtig erscheinen,
- sie jeden Aspekt des Lebens ihrer (Ex-) Partner*innen kontrollieren,
- sie ständigen Zugang zu ihren Opfern haben,
- es für die Betroffenen immer schwieriger wird, mit der Gewalterfahrung abzuschließen,
- sie die Betroffenen auch nach dem Ende der Beziehung schädigen und
- ihre Lebensgrundlagen zerstören, ihren Ruf und ihr Sicherheitsgefühl ruinieren.

Online-Gewalt ist genauso schädlich wie Offline-Gewalt! Die Opfer beginnen, ihre Zurechnungsfähigkeit in Frage zu stellen. Sie haben Kopfschmerzen, Depressionen, Bauchschmerzen und chronische Beschwerden. Bei finanzieller Gewalt finden sie keine Wohnung oder können keinen Mobilfunkvertrag abschließen.

Was können Sie tun?

- Konfrontieren Sie Freunde, die Intimfotos ihrer (Ex-)Partner*innen teilen.
- Konfrontieren sie die Täter von Online-Mobbing und fragen Sie Opfer, ob Unterstützung nötig ist.
- Petitionieren Sie Ihre Regierung, um sicherzustellen, dass die Polizei Cyber-Gewalt ernst nimmt.
- Spenden Sie Ihre gebrauchten Mobiltelefone oder Laptops an Organisationen, die Betroffenen helfen.
- Sprechen Sie mit Ihren Freunden über Respekt im Internet.
- Suchen Sie sich Unterstützung, um eigenes kontrollierendes Verhalten zu beenden.



Cyber-Gewalt in Beziehungen

Wenn du dich nirgendwo sicher fühlen kannst

Sind sie in einer gewalttätigen Beziehung? Holen Sie sich Unterstützung. Ein Leben ohne Gewalt ist möglich!

Kontrollieren Sie Ihre*n Partner*in? Kontaktieren Sie uns! Wir können Sie dabei unterstützen Ihr Verhalten zu ändern.

TONI - Tatorientierte Nachhaltige Intervention

Markgrafenstraße 6
58332 Schwelm
02336 475 9094

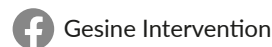


GESINE Frauenberatung.EN

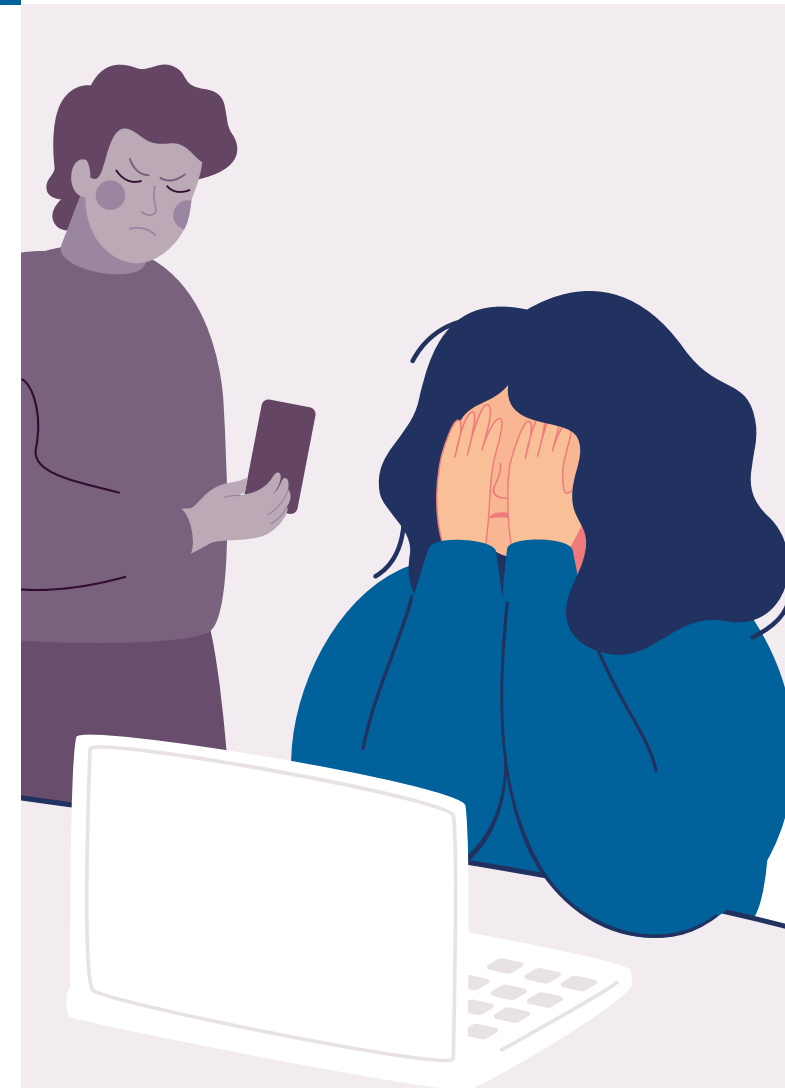
Schwelm: 02336 475 90 91
Witten: 02302 525 96
Hattingen: 02324 380 930 50



info@gesine-intervention.de
<https://www.gesine-intervention.de>



Finanziert von der Europäischen Union



Was ist Cyber-Gewalt in Beziehungen?

Cyber-Gewalt in Beziehungen: wenn ein*e (Ex-) Partner*in mittels neuer Technologien (Smartphones, soziale Medien usw.) z.B.

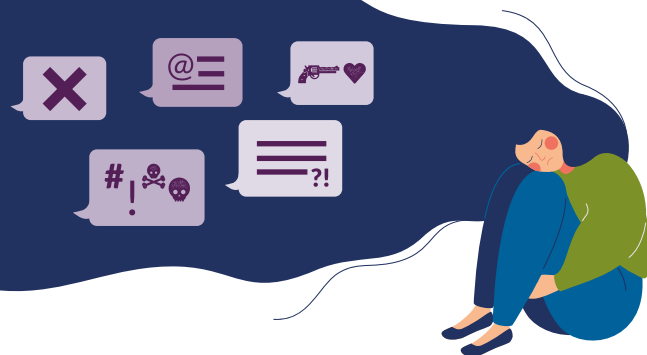
- dich kontrolliert oder auszuspioniert,
- damit droht, intime Bilder oder Videos zu veröffentlichen, oder sie schon veröffentlicht hat,
- deine Identität stiehlt, Schulden in deinem Namen macht oder
- dir drohende und beleidigende Nachrichten schickt.

Cyber-Gewalt in Beziehungen ist Gewalt, die online fortgesetzt wird - zusätzlich zu einer gewalttätigen Offline-Beziehung oder Gewalt nach einer Trennung.

Mit Hilfe sozialer Medien und Smartphones bringen gewalttätige Männer ihre Partner*innen dazu, sich ständig verfolgt zu fühlen, sodass sie in ständiger Angst leben.

Folgende Formen von Cyber-Gewalt treten häufig als Teil von Partnerschaftsgewalt auf:

- Cyber-Stalking und Überwachung
- Fotografieren oder filmen intimer Situationen ohne Einwilligung & Erpressung mit diesem Material
- Finanzielle Cyber-Gewalt
- Cyber-Belästigung



Cyber-Stalking und -Überwachung

Cyber-Stalking: Stalking unter Verwendung von Technologie, z.B. E-Mail, SMS, Chatnachrichten. Dabei handelt es sich um wiederholte Taten, durch die sich das Opfer unsicher und gestresst fühlt.

Cyber-Überwachung: Einsatz von technischen Mitteln zur Überwachung der Handlungen, sozialen Interaktionen und Aufenthaltsorte des Partners.

Täter verlangen Zugang zum Handy der Partner*innen, zwingen sie, jederzeit erreichbar zu sein, bestrafen sie, wenn sie nicht erreichbar sind, oder üben Druck auf sie aus, Bilder zu schicken, um zu beweisen, wo sie sich befinden und mit wem sie unterwegs sind.

Sextortion und bildbasierte Gewalt

Sextortion: Jemanden mit der Veröffentlichung intimer Bilder oder Videos drohen, z.B. um Sex oder eine Beziehung zu erpressen.

Bildbasierte Gewalt: Die Veröffentlichung oder Weiterverbreitung intimer Bilder oder Videos (auch Aufnahmen von Vergewaltigungen) z.B. online oder in einer WhatsApp Gruppe.

Manchmal verwenden Täter auch Bilder und Videos, die sie heimlich oder unter Androhung von Gewalt aufgenommen haben oder fälschen und bearbeiten Bilder.

Sobald der Täter die Bilder teilt, sind sie öffentlich. Alle können sie weitergeben oder herunterladen. Intime Bilder können Jahre später auftauchen und den Ruf und die Lebensgrundlage der Betroffenen zerstören.

Finanzielle Cyber-Gewalt

Finanzielle Cyber-Gewalt: Kontrolle der Finanzen der Partner*innen und sicherstellen, sodass sie keine eigenen finanziellen Ressourcen haben.

Täter können Identitätsdiebstahl begehen und persönliche Informationen verwenden, um sich als ihr Opfer auszugeben, z.B. um eine Kreditkarte zu beantragen. Dies macht Betroffene finanziell abhängig vom Täter und hindert sie daran, auszuziehen oder eine eigene Wohnung zu finden.

In anderen Fällen kann der Täter die absolute Kontrolle über Bankkonten Betroffener haben und deren Geld stehlen. Darüber hinaus könnte er sich selbst zum Ansprechpartner für alle Dienstleistungsunternehmen machen, z.B. Stromanbieter, um Rückzahlungen selbst zu erhalten.

Cyber-Belästigung

Cyber-Belästigung: Belästigung einer Person mit Hilfe des Internets oder technischer Mittel. Dies kann viele Formen annehmen:

- Schicken unerwünschter sexueller Nachrichten, Todes-/Vergewaltigungsdrohungen oder Beleidigungen,
- Veröffentlichung schlechter Onlinebewertungen,
- Verbreitung schädlicher Gerüchte, um die geistige Gesundheit oder Ehrlichkeit Betroffener infrage zu stellen.

Einige Täter haben sogar Smart Home-Geräte benutzt, um die Heizkosten zu erhöhen oder ihre (Ex-) Partner*innen mit lauter Musik zu terrorisieren.

Mit dieser Belästigung erniedrigt, verängstigt und kontrolliert er seine (Ex-)Partner*innen.